

Lenker eines Reisebusses bewusstlos - Reiseleiterin verhinderte Schlimmeres

Von nachrichten.at 11. Januar 2020 16:13 Uhr

ST. MICHAEL IM LUNGAU. Eine koreanische Reiseleiterin hat mit ihrem beherzten Einsatz am Samstagvormittag wohl ein schweres Busunglück auf der Tauernautobahn (A10) verhindert.

Der 57-jährige ukrainische Lenker des Reisebusses verlor während der Fahrt das Bewusstsein. Die 54-jährige Frau handelte schnell, lenkte den Bus weiter und versuchte den Chauffeur wieder aufzuwecken, berichtete die Polizei Salzburg.

Der Bus kam dabei rechts von der Fahrbahn ab und geriet in eine Böschung. Die 54-Jährige konnte den Bus aber wieder auf die Fahrbahn zurücklenken. Sie versuchte, das Fahrzeug anzuhalten. Dabei prallte der Bus gegen die Mittelleitschiene. Kurz vor dem Anprall wollte ein Fahrgast der Reiseleiterin zur Hilfe kommen. Der Mann stürzte im Gang des Busses über eine Stiege und zog sich schwere Kopfverletzungen zu.

Tauernautobahn für eine Stunde gesperrt

Der Notarzt versorgte den Verletzten. Der Rettungshubschrauber Martin 10 brachte den Mann in das Unfallkrankenhaus Salzburg. Der Busfahrer erlangte selbst wieder das Bewusstsein, ein Alkotest verlief negativ. Die Tauernautobahn war zwischen 10.40 und 12.00 Uhr total gesperrt. Die Freiwillige Feuerwehr St. Michael war mit drei Fahrzeugen und 30 Feuerwehrleuten im Einsatz. Die restlichen Touristen im Bus blieben unverletzt und wurden im Gebäude der Asfinag versorgt. Mit einem Ersatzbus konnte die Reisegruppen ihre Fahrt dann fortsetzen.

A10: Reisebus-Lenker verliert Bewusstsein

Auf der Tauernautobahn (A10) bei St. Michael im Lungau ist Samstagvormittag ein Reisebus mit 30 Koreanern gegen eine Leitschiene geprallt, ein Fahrgast wurde schwer verletzt. Der Busfahrer wurde plötzlich ohnmächtig, die Reiseleiterin bemerkte das und griff ins Lenkrad.

11. Jänner 2020, 11.37 Uhr (Update: 11. Jänner 2020, 16.06 Uhr)

Feuerwehreinsatz am **11.01.20 10:53** Uhr "Verkehrsunfall A10" Ein Busfahrer verlor während der Fahrt das Bewusstsein. Der Bus..

Völlig unerwartet verlor der Busfahrer der koreanischen Gruppe das Bewusstsein. Die Reiseleiterin aus Korea erkannte die gefährliche Situation und griff in das Steuer ein, nebenbei versuchte sie, den Busfahrer wieder zu Bewusstsein zu bringen. Wegen der Turbulenzen kam der Reisebus von der Fahrbahn auf die angrenzende Böschung ab, die Koreanerin lenkte das Fahrzeug mit 30 Urlaubern wieder zurück auf die Autobahn und

versuchte, das Fahrzeug anzuhalten. Beim Bremsvorgang prallte der Bus gegen die Mittelleitschiene.



Freiwillige Feuerwehr St. Michael im Lungau Der beschädigte Bus nach dem Unfall

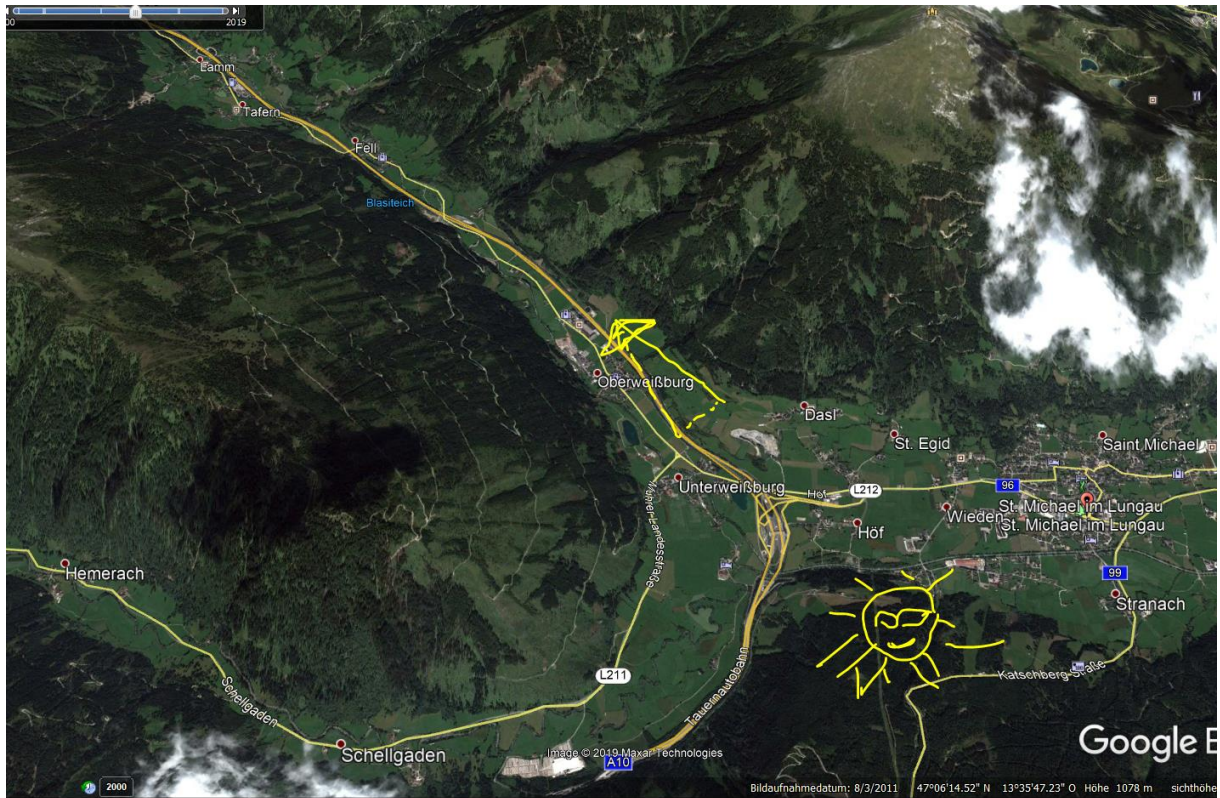
Koreaner eilt zu Hilfe und verletzt sich schwer

Ein Koreaner wollte der Reiseleiterin beim Manövrieren des Busses zu Hilfe kommen, stürzte beim Bremsversuch aber und zog sich dabei schwere Kopfverletzungen zu. Der Notarzt versorgte den Urlauber, anschließend wurde der Schwerverletzte mit dem Hubschrauber ins Unfallkrankenhaus nach Salzburg geflogen.

30 Feuerwehrleute aus St. Michael waren im Einsatz. Die Tauernautobahn war ab St. Michael **eineinhalb Stunden in Fahrtrichtung Süden gesperrt**. Die Koreaner wurden im ASFINAG-Gebäude versorgt. Sie konnten ihre Reise mit einem Ersatzbus schließlich fortsetzen.

Rekonstruktion des Ortes und der elektromagnetischen Ausgangslage der Ereignisse:

Aufgrund der Angaben und Lichtverhältnisse ereignete sich der Notfall vor der Ausfahrt St. Michael

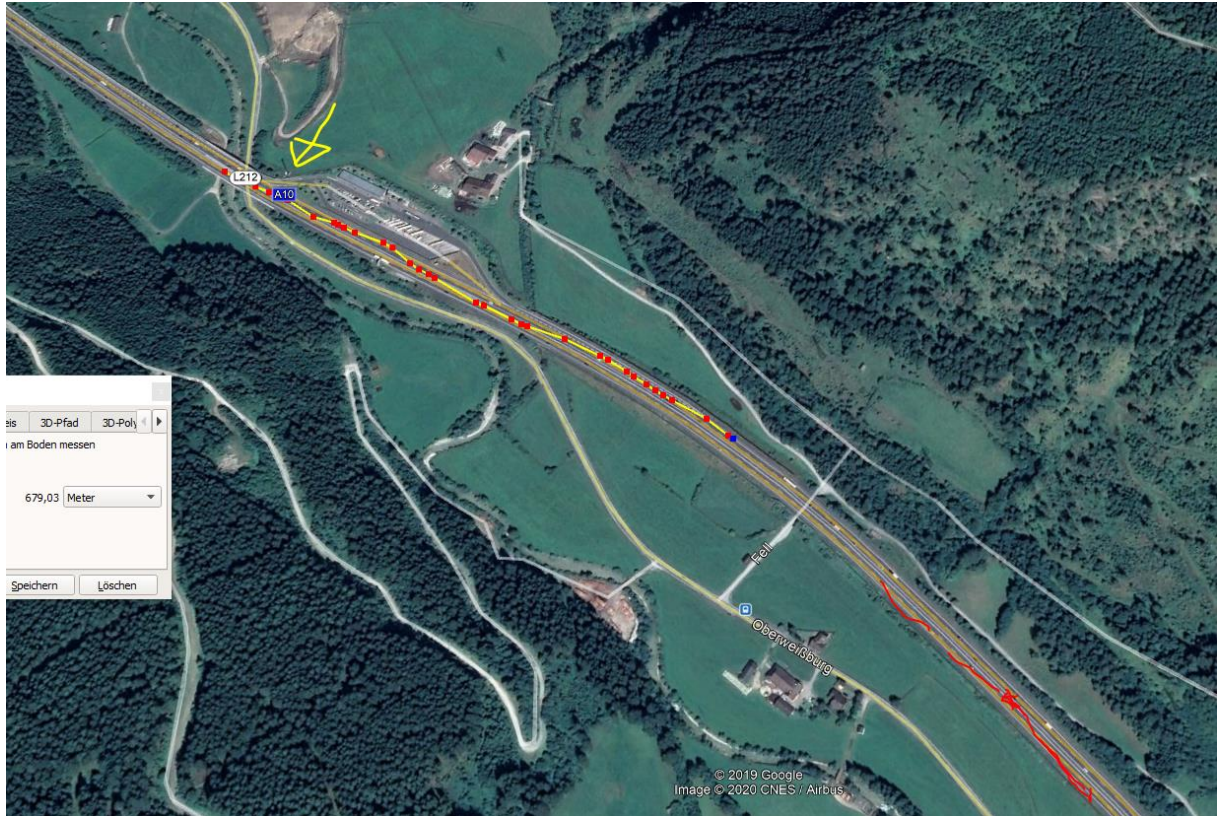


Die Sonne steht auf dem Bild leicht südlich der Fahrrichtung, dahinter eine parallele Strasse und weiter hinten Wald und ganz im Hintergrund erhöht eine Wiese mit Schnee.



Beim Beginn dieser Strecke von ca. 1500m steht ein Sender. Der Fahrer hat vermutlich auf dieser Höhe eine Herzarrhythmie bekommen und ist dann noch mehrerer hundert Meter – (um $v=100$ sind die hier eingetragenen 700m in 25 Sekunden zurückgelegt) bis

zur Auffälligkeit mit der gleichen Lenkeinstellung weitergefahren.



Oberweißburg (Sankt Michael im Lungau)
 Oberweißburg (Sankt Michael im Lungau, Oberweißburg)
 Oberweißburg (Sankt Michael im Lungau, Unterweißburg)

Allgemeine Daten

Standortanfrage versenden	
Funkdienst	Mobilfunk
Trägerstruktur	Mast
Gemeinsame Nutzung (Sharing)	Nein
Station1	
Protokoll(e)	GSM, UMTS, LTE
Sendeleistung	120-140 W

Mehr Informationen finden Sie im Kapitel **Erläuterungen** und **Technik**

Zum Verständnis der neurologisch/medizinischen Abläufe bei solchen Unfällen:

Niels Kuster et al. **NFP 57** http://www.snf.ch/SiteCollectionDocuments/nfp/nfp57/nfp57_synthese_d.pdf
Mobilfunk bewirkt Veränderungen der Hirnströme

«Der unklare Unfall in der Verkehrsmedizin» (AGU-Seminar 2015) Dr. Ulfert Grimm Fachbereich
Verkehrsmedizin Institut für Rechtsmedizin St.Gallen <http://agu.ch/1.0/pdf/agu-seminar15.pdf>

«Wirkungen des Mobil- und Kommunikationsfunks» Eine Schriftenreihe der Kompetenzinitiative zum Schutz von
Mensch, Umwelt und Demokratie e.V.

<https://www.diagnose-funk.org/publikationen/dokumente-downloads/kompetenzinitiative-broschuerenreihe>

Wirkungen von Elektromog auf Verkehrsunfälle: <https://www.hansuelistettler.ch/elektrosmog/elektrosmog-im-verkehr/studie>

Zum Thema Herzrhythmus hat Prof. Magda Havas, Trent University, publiziert

<https://magdahavas.com/electrosmog-exposure/home-environment/new-study-radiation-from-cordless-phone-base-station-affects-the-heart/> Zusammenfassung im emf-portal: <https://www.emf-portal.org/de/article/18905>

Hochspannungsleitungen und Magnetfelder am Boden: <http://people.ee.ethz.ch/~pascal/Hochspann/BBoden.gif>

Hansueli Stettler.Bauökologie.Funkmesstechnik.Lindenstrasse 132.9016 St.Gallen.www.hansuelistettler.ch.info@hansuelistettler.ch